Pfarramtliche Mitteilung

zugestellt durch Post.at

Michaelibote

NACHRICHTEN AUS DER PFARRE GEINBERG

Ostern 2018

Nr. 13

Tod und Auferstehung…

… Jesu sind der Ursprung unseres christlichen Glaubens. Erst im Moment des Todes wird klar „Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!“ (Mt 27, 54). Auch in unserem Leben bedeutet der Tod Klarheit. Im Moment des Todes liegt das Leben da und man kann nichts mehr auf später verschieben.

Als Christen glauben wir, dass wir nicht mehr sterben, sondern hinübergehen zu Gott. Wir gebrauchen dazu Worte wie „auf die andere Seite“ oder „in den Himmel“ kommen. Wo das örtlich ist, wissen wir nicht, wie es ist, darauf haben wir von Gott Hinweise bekommen: wir werden Trost haben beim Vater (Lk 16, 19-31), wir werden nicht mehr streben, nichts mehr wollen (Koh 9), weil Gott für uns sorgt wie eine liebende Mutter (Jes 66). Hier werfen viele Christen ein, dass es doch die Hölle und das Fegefeuer gibt und nicht alle automatisch in den Himmel kommen.

Gott sagt: „Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht.“ (Jes 49, 15) Nach unserem Tod werden wir unserem Schöpfer gegenüberstehen und wir werden wissen, was wir in unserem Leben falsch gemacht haben; wir werden sehen wo wir jemandem weh getan haben und wir werden alles selber fühlen angesichts eines Gottes, der sagt: ich vergebe dir. Wer schon mal ein schlechtes Gewissen hatte, weiß, das kann richtig wehtun und oft würden wir es gerne wieder gut machen. Wenn wir tot sind, können wir es aber nicht mehr gut machen, das runtergefallene Glas ist und bleibt kaputt. Sich selbst zu vergeben und seine eigene Schuld zu ertragen, die man dann nicht mehr verdrängen kann, sondern spürt, das ist Fegefeuer.

Wer nie sein Gewissen erforscht hat und anderen und sich selbst vergeben kann, kann nur schwer raus aus dieser Situation hin zum Guten. Sich nicht auf Gott einlassen zu können, es nicht ertragen zu können, heim zu kommen, ist das Grundgefühl, das einen in die absolute Einsamkeit stürzt. Absolute Einsamkeit, keine Beziehung, keine Liebe, kein Gott, das ist die Hölle. Als Christen haben wir die Hoffnung, dass die Hölle leer ist, weil Gott auf seine Weise alle Menschen erreichen kann.

Am jüngsten Tag, am Ende der Zeit wird Gott wiederkommen und die Schöpfung „verklären“. Für uns Menschen bedeutet das, dass wir mit unseren Körpern auferstehen. Diese Körper werden unsere sein, aber ohne Makel und die neue Zeit SEINER Herrschaft bricht an.

Dieses große Geheimnis feiern wir gemeinsam an Ostern. Es ist das höchste Fest, Dreh- und Angelpunkt unseres Glaubens. In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein gesegnetes Osterfest.

Mag. Carina Haas BA
Pastoralassistentin im SSR Altheim und Jugendbeauftragte im Dekanat Altheim

IMPRESSUM:
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Geinberg, E-Mail: pfarre.geinberg@dioezese-linz.at, 4943 Geinberg, Kirchenplatz 4, Tel.: 07723/8116 Informationsblatt der Pfarre Geinberg | Redaktion: Christine Detzlhofer, Helga Feichtenschlager, Marianne Grünbart, Carina Haas, Gerlinde Zechmeister | Titelbild: pixabay Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf | Gestaltung: Thomas Jodlbauer

Nahtoderfahrungen

Obwohl wir wissen, dass das Leben des Menschen endlich ist, haben wir Angst vor dem eigenen Tod. Die Ungewissheit, ob und wie es denn danach weitergeht beunruhigt uns.

Unsere Religion lehrt uns, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Wir kehren heim zu Gott. Aber was ist damit gemeint? Kommen wir in den Himmel oder in die Hölle? Oder geht die Fahrt nach Nirgendwo und ist es dann einfach aus? Gibt es eine Seele, kommt sie an einen Ort ohne Streit, Vorurteile, Kriege, Hunger, Umweltverschmutzung, umgeben von allumfassender Liebe? Ist diese allumfassende Liebe dann Gott?

Zugegeben, der Gedanke ist mir sehr sympathisch und ich versuche manchmal mir vorzustellen, wie sich das anfühlen könnte, geliebt und akzeptiert zu werden ohne Vorurteil, ohne Bewertung meiner erbrachten oder nicht erbrachten Leistungen im Leben, einfach als der Mensch, der ich bin.

Ich stelle mir die Frage, was Menschen erfahren, die an der Schwelle zum Tod stehen. Aus einschlägigen Büchern habe ich gelesen, dass es vorkommt, dass Kranke während eines Komas, einer schweren Operation oder während eines Reanimationsvorganges auf Grund eines Herzstillstandes, eine „Nahtoderfahrung“ erleben. Dies geschieht nicht allen, warum das so ist, konnte noch nicht erforscht werden.

Interessant sind die Aussagen von Patienten, die sich ihren Ärzten nach langem Zögern anvertraut haben: „… Erfahrung einer unbeschreiblichen Leichtigkeit außerhalb des Körpers, schwebend über dem Operationstisch, Anwesenheit einer Lichtgestalt / Engel / Jesus / geistiger Führer, wunderschöne Lichterfahrung, Spüren von unendlicher Liebe, Wärme, Frieden…“ Wie in einem Film läuft das eigene Leben ab - eine Art Reflektion, wobei berichtet wird, dass man die Gefühle der Menschen besonders wahrnimmt, die man verletzt oder beleidigt hat. Diese Erfahrung soll laut Aussage die Schlimmste sein. Es gibt Meldungen von Menschen, lebend in anderen Kulturen, welche dieselben Erfahrungen wahrnehmen, unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Atheismus.

Bücher zum Thema „Nahtoderfahrungen“, sind eher umstritten. Kein Wunder, wir sind ja logisches Denken gewöhnt, daher ist es umso schwieriger über außersinnliche Erfahrungen zu sprechen, weil die Angst, belächelt zu werden oder als „SpinnerIn“ bezeichnet zu werden groß ist. Trotzdem wäre es interessant, einmal jemandem zuzuhören, der diese außergewöhnliche Erfahrung gemacht hat.

Ärzte und Wissenschaftler versuchen schon seit längerer Zeit, „Nahtoderlebnisse“ zu erforschen, jedoch gibt es bis heute keine wissenschaftlichen Beweise.

Dies gibt zu denken, und zeigt, dass es in dieser Welt Dinge gibt, die man nicht erklären kann. Beginnt hier der Glaube?

Christl Detzlhofer

*Vermessung der Ewigkeit/Dr. med. Eben Alexander; Der Tod muss nicht das Ende sein / Dr. med. Sam Parnia

Dreikönigsaktion

Mit großer Motivation haben 26 Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren, nach viermal Probenarbeit am 2. Jänner dieses Jahres, aufgeteilt auf sieben Gruppen, das stolze Ergebnis von knapp € 4000,– bei der Sternsingeraktion ersungen.

Die gute Bewirtung der „Hl. Drei Könige“ bei den einzelnen Familien, die Begleitung durch humorvoller Erwachsener und Jugendlicher lässt diesen Tag alle Jahre immer wieder zu etwas ganz Besonderem werden.

Maria Berger
Organisatorin der Dreikönigsaktion

Firmvorbereitung

Gemeinsam mit der Pfarre Gurten bereiten sich 24 Jugendliche auf das Sakrament der Firmung vor. Das PROJEKT der heurigen Firmvorbereitung war die Aufführung der Passion am **18. März 2018** in der Pfarrkirche Gurten (Bericht in der nächsten Ausgabe).

Seitens der Pfarre Geinberg unterstützen die Pfarrgemeinderäte Manfred Stempfer und Rudolf Jodlbauer jun. tatkräftig unsere Pastoralassistentin Carina Haas als Hauptverantwortliche der Firmvorbereitung.

Unsere Firmlinge sind: Ellinger Mathias, Hagenmüller Sabrina, Hohensinn Elena, Hombergsmeier Lara, Hörandtner Franziska, Hornberger David, Jagereder Emma, Jagereder Mina, Kaser Tobias, Merkle Philip, Ochana Florina, Pillichshammer Martin, Prentner Fabian, Stempfer Magdalena, Winhardt Peter

Erstkommunion: „Jesus – Geschenk des Himmels“

Am Sonntag, den **22. April 2018** feiern die Kinder der 2. Klasse Volksschule das Fest der Erstkommunion. In der Eucharistie macht uns Gott das größte Geschenk der Welt. Er schenkt sich uns selbst. Dir und mir. Was könnte es Größeres geben? Daher wird das Thema der Erstkommunion in diesem Jahr **„Jesus - Geschenk des Himmels“** lauten.

Die Vorbereitung auf den Empfang der Hl. Kommunion hat bereits begonnen. Am **18. März** stellten sich unsere Erstkommunionkinder im Rahmen der sonntäglichen Pfarrmesse vor und baten um ihr Gebet für diese besondere Zeit. Vielen Dank auch an Pastoralassistentin Carina Haas und den Tischmüttern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Wir möchten euch liebe Pfarrangehörige zu dieser Feier herzlich einladen!

Lucia Sallaberger
Religionslehrerin

Silbernes Priesterjubiläum

Das Jahr 2018 ist für unseren Pfarrer Alfred Wiesinger ein Jubiläumsjahr. Vor 25 Jahren wurde er von Bischof Maximilian Aichern zum Priester geweiht.

In seiner Heimatgemeinde Pattigham feierte er seine Primiz - das ist die erste selbständige Messe eines neugeweihten Priesters, und traditionell ein großes Fest (im Bild: Empfang von Alfred mit dem damaligem Heimatpfarrer Johann Schimmerl).

Lieber Alfred, zum Jahrestag deiner Priesterweihe gratulieren wir dir ganz herzlich und danken dir für den beinahe schon 20-jährigen Dienst in unserer Pfarre. Für die Zukunft wünschen wir dir weiterhin viel Freude an deiner Arbeit, Gottes Segen und Gesundheit.

Unter dem Titel „SILBER VERGOLDEN“ hat sich unser Pfarrer einige besondere Schmankel überlegt und lädt bereits heute herzlich dazu ein:

Foto: Hirnschrodt

- Konzert der Acapellaband PICCANTO am Samstag, den 26. Mai 2018 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Obernberg
- Heimatlicher Abend mit verschiedenen Volkstanz- und Musikgruppen ist noch in Planung (voraussichtlich am 9. Juni 2018/ Gasthaus Rinner)

In der Pfarre Geinberg werden wir am 1. Juli dieses Jubiläum in einem feierlichen Gottesdienst würdigen!

Mag. Eva Vogetseder

(Leiterin vom Schloss Neuhaus – Eine sozialpädagogische Einrichtung des Landes OÖ)

Seit wann bist du Leiterin im Schloss Neuhaus?
Seit April 2013

Welche Ausbildung hast du gemacht?
Kindergartenschule mit Horterziehung, Fachhochschule Soziale Arbeit, Mediatorenausbildung

Wo hast du vorher gearbeitet?
Im Magistrat Wels in der Kinder- und Jugendhilfe und vorher bereits im Schloss Neuhaus als Betreuerin

Was gefällt dir besonders an deiner Arbeit?
Die Unterstützung der Familien, dass Probleme beseitigt werden können, damit es den Kindern wieder gut geht

Wie viele Kinder betreut ihr im Schloss Neuhaus?
Maximal 45

Welche Pläne hast du für die Zukunft?
Die Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder zu verbessern, die Qualität der Betreuung in der Einrichtung zu erhalten

Drei wichtige Dinge in deinem Leben?
Familie und Freunde, Selbstwirksamkeit, Bewegung in der Natur

Worauf kannst du leicht verzichten?
Krieg in der Welt

Was würdest du gerne tun?
Mehr Reisen unternehmen

Was machst du gerne in der Freizeit?
Schifahren, wandern, mit Freunden Zeit verbringen, mich mit meinem Hund beschäftigen

Zu deiner Person:

Geburtsdatum:
6.12.1982

Lieblingsfarbe:
grün

Lieblingsessen:
italienisch

Meer oder Berge:
im Sommer das Meer, im Winter die Berge

Tee oder Kaffee:
Kaffee

Sommer oder Winter:
Sommer

Hund oder Katze:
Hund

Was ich noch sagen wollte:
Ein Lob an die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Schule und der Pfarre Geinberg, das soll auch in Zukunft so bleiben.

Danke für das Interview!

Vorankündigung:

Maiandacht im Schloss Neuhaus

am Mittwoch, den 9. Mai 2018
um 19.00 Uhr

Moos-Eier

Basteltipp!

Das brauchst du:

- Moos – darauf achten, dass nicht zu viel Erde oder Sand am Moos hängt
- Kunststoff- oder Styroporeier in beliebiger Größe
- Bastel- oder Sprühkleber, ev. auch Heißkleber
- Dekoband, Spagat, Naturbast, ev. auch dünnen Wickeldraht
- Federn, Knöpfe, Blumen, …

So wird´s gemacht:

- Eier vollständig mit Moos bekleben
- ev. mit einer Schere kürzen bzw. eine gleichmäßige Form schneiden
- mit Dekoband, Spagat oder Bast mittig umwickeln
- mit Federn, Knöpfen, Blumen, … lt. Foto dekorieren

Ausmalbild

Wie viele Hasen haben sich hier versteckt?

Bild: Sarah Frank
In: Pfarrbriefservice.de

Ein Ostergedanke für dich!

Jesus ist am Karfreitag für uns gestorben. Am Ostersonntag hat ihn Gott von den Toten auferweckt.
Du als Christin, als Christ, als Freundin oder Freund Jesu, kannst vertrauen, dass auch dein Leben nach dem Tod nicht zu Ende geht.
Es wartet ein neues Leben bei Gott auf dich.
Jesus vergleicht dieses Leben bei Gott mit einem großen Festmahl, das nicht aufhört.
Darüber kannst du dich jetzt schon freuen.

GOTTESDIENSTE

Sonntag u. Feiertag	09.45 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	07.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Abendlob
Donnerstag	16.00 Uhr	Rosenkranz
Freitag	19.30 Uhr	Hl. Messe

KARWOCHE UND OSTERN

So., 25.03.	**Palmsonntag**
09.45 Uhr	Segnung der Palmzweige, Palmprozession, Festgottesdienst
Do., 29.03.	**Gründonnerstag**
20.30 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl
Fr., 30.03.	**Karfreitag**
ab 08.30 Uhr	Karfreitagsratschen der Ministranten
19.30 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Sa., 31.03.	**Karsamstag**
20.30 Uhr	Feier der Osternacht
So., 01.04.	**Ostersonntag**
09.45 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe

WEITERE TERMINE

So., 22.04.	09.15 Uhr	**Erstkommunion**
Fr., 04.05.	19.30 Uhr	**Florianimesse der Feuerwehren**
Sa., 05.05.	**Pfarrwallfahrt nach Maria Schmolln**	
	04.30 Uhr	**Abmarsch der Fußwallfahrer**
	09.00 Uhr	**Wallfahrtsgottesdienst in Maria Schmolln**
So., 20.05.	09.45 Uhr	**Pfingsten – Festgottesdienst**
Mo., 21.05.	09.45 Uhr	**Tag der Jubelpaare**
Do., 31.05.	09.00 Uhr	**Fronleichnamsfest**

In die Hände des Herrn aufgenommen wurden:

Karolina Reischenböck
Oberaichet 12
† 25.11.2017

Berta Huber
Winten 7
† 15.12.2017

Aloisia Reitinger
Ellreching
† 06.01.2018

Maria Rautner
Ahornweg 1
† 15.02.2018

Es wird hell weil du da bist:

Marie Therese Schrems
Kager 5